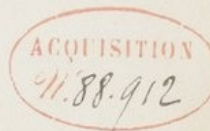


VERHANDLUNGEN
DES
FÜNFTEN INTERNATIONALEN
ORIENTALISTEN-CONGRESSES



GEHALTEN

ZU BERLIN IM SEPTEMBER 1881.



ERSTER THEIL.

BERICHT ÜBER DIE VERHANDLUNGEN.

BERLIN.

A. ASHER & CO. WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1881.



Organisation des Congresses.

Präsident:

Prof. Dr. A. Dillmann,
(Grossbeerenstr. 68 SW.)

Leitendes Comité:

Prof. Dr. F. Dieterici,
(Charlottenburg, Hardenbergstr. 6).

Prof. Dr. Joh. Schmidt,
(Lützower Ufer 24, W.).

Prof. Dr. E. Sachau,
(Hitzigstr. 7, W.).

Prof. Dr. E. Schrader,
(Kronprinzen-Ufer 20, NW.).

Prof. Dr. A. Weber,
(Ritterstr. 56 SW.).

Zum Zweck der Verhandlungen über die beim leitenden Comité angemeldeten Gegenstände, theilt sich der Congress in folgende fünf Sectionen:

1. Semitische (für altsemitische, Keilschrift- und neu-semitische Sprachen), vorläufig unter dem Präsidium von Dr. Schrader.
 2. Indogermanische (für arische Sprachen und Sprachvergleichung), vorläufig unter dem Präsidium von Dr. Weber.
 3. Afrikanische (ägyptische), vorläufig unter dem Präsidium von Dr. Lepsius, eventuell von Dr. Brugsch.
 4. Ostasiatische und Ural-altaische, vorläufig unter dem Präsidium von Dr. von der Gabelentz.
 5. Archäologisch-ethnologische, vorläufig unter dem Präsidium von Dr. Bastian.
-

Regeln und Bestimmungen.

1. Die Verhandlungen werden in der deutschen Sprache geführt; zulässig sind ausserdem die französische, englische, italienische und lateinische Sprache.
Die Protocolle sind deutsch abzufassen.
2. Gesamtsitzungen werden zwei gehalten; eine zur Eröffnung, eine zum Schluss.
3. Jede Section erwählt aus ihrer Mitte einen Präsidenten, zwei Vicepräsidenten, zwei Secretäre. Wenn die Section nicht mehr als 15 Mitglieder hat, wählt sie ausser dem Präsidenten nur einen Vicepräsidenten und nur einen Secretär.
4. Die erste, zweite und vierte Section kann, wenn 20 Mitglieder es verlangen, sich in zwei theilen, nämlich
die erste in *a*) altsemitische sammt Keilschriftsprachen,
b) neusemitische,
die zweite in *a*) arische, *b*) sprachvergleichende,
die vierte in *a*) ostasiatische, *b*) ural-altaische.
5. Jede Section setzt ihre Tagesordnung selbst fest.
6. Täglich lassen die Secretäre der Sectionen, welche Sitzung gehabt haben, dem Bureaudirector Prof. Dr. Sachau einen kurzen Bericht über die Verhandlungen des Tages und die Tagesordnung für die nächste Sitzung und zwar so zeitig zukommen, dass ein gedrucktes Bulletin darüber am nächsten Morgen ausgegeben werden kann.
7. Das leitende Comité entscheidet über die Aufnahme der gehaltenen Vorträge und der den Sectionen übergebenen schriftlichen Mittheilungen in die durch den Druck zu veröffentlichenden Verhandlungen.
Die Publication der Verhandlungen besorgt das leitende Comité, und soll dieselbe sobald als möglich erfolgen.
8. Um Irrthümern bei der Versendung der Publicationen vorzubeugen, wird jedes Congressmitglied ersucht, seine heimathliche Adresse auf dem Bureau des Congresses genau anzugeben.
9. Die dem Congress geschenkten Bücher und Druckschriften, so weit sie nicht in vielen Exemplaren vorhanden und unter die Congressmitglieder vertheilt worden sind, gehören dem Land, in welchem der Congress stattfindet; das leitende Comité entscheidet darüber, welcher Bibliothek sie zu übergeben sind.

Programm.

Montag 9—11 (12) Uhr Gesamtsitzung: Begrüssung, Eröffnungsrede, Ueberreichung der Geschenke, Constituirung der Sectionen.

2—4 (5) Uhr Sitzung *a)* der Semitischen, *b)* der Indogermanischen Section.

Dienstag 9—12 Uhr Sitzung *a)* der Afrikanischen, *b)* der Ostasiatischen Section.

2—4 (5) Uhr Sitzung *a)* der Semitischen, *b)* der Indogermanischen Section.

Mittwoch 9—12 Uhr Sitzung *a)* der Semitischen, *b)* der Indogermanischen Section.

5—7 Uhr Sitzung des Deutschen Palästinavereins.

Donnerstag 9—12 Uhr Sitzung der archäologischen Section.

Freitag 9—12 Uhr Sitzung *a)* der Semitischen, *b)* der Indogermanischen Section.

12—1 Uhr Sitzung der vereinigten Präsidien zur Vorberathung der an den Congress zu stellenden Anträge.

2—4 Uhr Geschäftssitzung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Sonnabend 9 Uhr Gesamtsitzung: Wahl des Ortes und Präsidiums des nächsten Congresses; Schluss.

Die Sitzungen werden in dem Universitätsgebäude gehalten.

Am Donnerstag um 6 Uhr gemeinschaftliches Diner.

Am Sonnabend Mittags gemeinschaftliche Fahrt nach Potsdam und Umgegend.

Das Bureau des Congresses befindet sich im Gerichtszimmer der K. Universität, und ist vom 10—17. September in der Regel von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Alle Theilnehmer des Congresses werden ersucht, sich dort zu melden und ihre Papiere in Empfang zu nehmen.

Die Direction des Bureaus führt Prof. Dr. Sachau. Die Geschäfte im Bureau führen je zu zwei, alle zwei Stunden abwechselnd, die Herren Prof. Dr. Oldenberg, Dr. Collitz, Dr. Deussen, Dr. Hirschfeld, Dr. Klatt, Dr. Zachariae, Stud. Güterbock, Stud. Leumann, Stud. Moritz.

- Die K. Museen sind mit Ausnahme des Montags täglich geöffnet.
- Die Besichtigung der K. Bibliothek ist gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten täglich gestattet.
- Die Pergamenischen Alterthümer im K. Museum erbietet sich Herr Director Dr. Conze den Congressmitgliedern am Donnerstag von 1—3 Uhr zu erklären.
- Zur Erläuterung der Olympischen Alterthümer im Campo Santo erbietet sich Herr Dr. Treu am Mittwoch von 1—3 Uhr. Geöffnet für allgemeine Besichtigung ist das Lokal auch am Dienstag und Freitag von 11—2 Uhr.
- Zur Besichtigung der Schliemann'schen Ausgrabungen (Gewerbe-Museum, Königgrätzerstrasse) werden für die Mitglieder des Congresses täglich 50 Karten ausgegeben, welche im Bureau des Congresses zur Vertheilung gelangen.
- Die ethnologische Abtheilung der K. Museen steht für diejenigen Mitglieder des Congresses, welche sich im Bureau des Museums melden, zur Ansicht bereit. Dasselbst wird auch über den in der Bergacademie untergebrachten Theil der ethnologischen Sammlung (Indische Sammlungen des Herrn Jagor) Auskunft ertheilt.
- Im Münzcabinet der K. Museen ist eine Auswahl interessanter orientalischer Münzen ausgelegt; die ganze Sammlung der orientalischen Münzen kann daselbst täglich zwischen 11 und 3 Uhr besichtigt werden.
- Im Museum der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung, welches viele Sehenswürdigkeiten des Postwesens aller, auch der orientalischen, Völker enthält, ist den Congressmitgliedern gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten, durch den Herrn Staatssecretär des Reichs-Postamts, Dr. Stephan Exc., der Besuch von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags gütigst gestattet worden.

Während der ganzen Congresswoche (vom Sonntag, den 11. September an) ist der Wintergarten des Central-Hôtels (Ecke der Friedrichs- und Dorotheenstrasse) zu abendlichen Zusammenkünften der Congress-Mitglieder vorbehalten.

Verzeichniss

der für den Congress bis zum 1. September angemeldeten
Vorträge und Mittheilungen.

Datum	Namen	Gegenstand	Section
4. März	R. N. Cust.	Über unsere gegenwärtige Kenntniss der Sprachen Afrika's.	Afrikanische
6. Mai	WarringtonEastlake.	Über die Musik China's sammt Vorzeigung einer Sammlung chinesischer Instrumente.	Ostasiatische
Juni	Golénischeff.	Über ein in einem Papyrus entdecktes merkwürdiges Literaturdenkmal der alten Ägypter.	Afrikanische
29. Juni	Max Müller.	Über die Leistungen der Oxfordener Universität auf dem Gebiet der orientalischen Literatur in jüngster Zeit, namentlich über das Unternehmen der Anecdota Oxoniensia.	Gesamtsitzung
Juni	M. A. P. Martin.	On the traces of International Law in Ancient China.	Ostasiatische
2. Juli	H. Collitz.	Über eine besondere Art vedischer Composita.	Indogermanische
4. Juli	Spitta-Bey.	Über die Geographie des Ptolemaeus bei den Arabern.	Semitische
5. Juli	Lieblein.	Über die datirten ägyptischen Inschriften.	Afrikanische
Juli	Kautzsch.	Über die Siloah-Inschrift.	Sitzung des deutschen Palästina-Vereins
15. Juli	C. de Harlez.	Über den Avesta-Kalender und die Heimath der Avesta-Religion.	Indogermanische

Datum	Namen	Gegenstand	Section
17. Juli	J. Oppert.	1. Überblick über die Geschichte der Keilforschung, u. Beleuchtung des heutigen Standpunktes derselben. 2. Übersetzung einiger wichtigen neuentdeckten assyrischen Inschriften. 3. Die Halbelle als Fundamentalsmafs der Assyrer, bestätigt durch die neuesten assyrischen Forschungen. 4. Beleuchtung biblisch-chronologischer Fragen.	Semitische
27. Juli	Bastian.	Mittheilungen über Buddhismus.	Archäologische
Juli	A. H. Sayce.	Zur Entzifferung der Ván-Inschriften.	Semitische
Juli	P. Haupt.	Über die akkadisch - sumerische Sprache.	Semitische
Juli	J. N. Strafsmaier.	Über babylonische Contracttäfelchen.	Semitische
Juli	Ethé.	Über persische Tenzonen.	Indogermanische
Juli	Schrader.	Mittheilung über eine moderne Keilschriftfälschung.	Semitische
30. Juli	Lefmann.	Über den Gâthâ-Dialekt buddhistischen Schriftthums.	Indogermanische
2. Aug.	K. Kefsler.	Über Gnosis und altbabylonische Religion.	Semitische.
3. Aug.	E. Bonnell.	Auf welchem Wege sind die Iberer aus Vorderasien in Hispanien und in das südliche Gallien eingewandert?	Archäologische
4. Aug.	Dieterici.	Über die Philosophie der Araber im 9ten Jahrhundert.	Semitische
Aug.	M. Grünert.	Über den Stand der arabischen Lexikographie und über arabische Philologie im Allgemeinen.	Semitische

Datum	Namen	Gegenstand	Section
Aug.	Papageorgios.	Mittheilungen über phönikische und hebräische Inschriften in Griechenland.	Semitische
4. Aug.	S. W. Bushell.	Will exhibit a Collection of carvings in stone from tombs in the province of Shantung, China, dating from the 2 ^d Century A. D.; perhaps he will also submit a collection of impressions of coins (some two thousand specimens), collected by him at Peking during the last 14 years.	Ostasiatische
Aug.	Brugsch.	Über die Völkertafel.	Afrikanische
4. Aug.	Radloff.	1. über die Sprache der Comanen. 2. über die Lautalternation in den türkischen Sprachen.	Ostasiatische
8. Aug.	Ascoli	1. sulle ragioni etnologiche delle trasformazioni del linguaggio. 2. qualche critaglio al suo lavoro sulle Iscrizioni giudaiche del Napolitano.	Indogermanische Semitische
18. Aug.	Ed. Naville.	Vorlegung des Manuscripts seiner Arbeit am Todtenbuch, mit Erläuterungen dazu.	Afrikanische
13. Mai 30. Juli	C. Bendall.	On European collections of Sanskrit Manuscripts from Nepâl, their antiquity and bearing on history, chronology and literature.	Indogermanische
28. Mai 16. Juli	J. Long.	On eastern proverbs, their importance and the best mode of making a complete collection with the native interpretations.	Archäologische
24. Juni	S. Beal.	On the Buddhist councils at Râjagriha and Vesâli, translated from the Chinese Vinaya Pitaka.	Archäologische

Datum	Namen	Gegenstand	Section
28. Juni 31. Juli	Oldenberg.	Über Lalitavistara.	Indogermanische
2. Juli	MonierWilliams.	An account of the Samdhyâ- and Brahmajajna-Ceremonies.	Indogermanische
2. Juli	Jacobi	Über die Epen Kâlidâsa's.	Indogerman.
7. Juli	P. Deussen	Über den Vedânta.	Indogerman.
13. Juli	Windisch.	Über das Drama Mṛicchakatikâ.	Indogerman.
16. Juni 27. Juli	J. F. Browne.	On the romanization of Indian languages.	Indogermanische
19. Juli	ShyâmajiKrishṇa- varman.	On the importance of Sanskrit as a living language in India.	Indogermanische
26. Juli	O. Donner.	Über litthauische Lehnwörter in den finnischen Sprachen.	Ostasiatische und ural- altaische
30. Aug.	Mon. Williams.	On the application of the Roman Alphabet to the expression of Sanskrit.	Indogermanische

Geschriebene Mittheilungen,

welche für den Congress eingesandt und vom Präsidenten den
Sectionen übergeben wurden:

1. von Erminio Faveto in Genua (28. Juli)
Abschnitte der Medicamentenlehre des Johannes Ben Mâsuweihi,
nach einem Genueser MS., arabisch und italienisch.
2. von Hyde Clarke in London (19. Aug.)
einige Bemerkungen über die Phönizischen, Cypriotischen, Khti-
täischen oder Canaanäischen, Akkadischen und Chinesischen
Schriftzeichen.
3. von M. M. Kunte, Ahmedabad (30. Aug.)
Disabilities of the Non-Aryans in Ancient India.
4. von Mr. le Comte de Charencey in St. Maurice, Orne (15. Sept.)
Recherches sur les noms des points de l'espace.
5. von Mr. Weil, grand Rabbin à Tlemcen (15. Sept.)
Dictionnaire de philologie comparée.